

## Naturschutzgebiet am Haselberg

Das Gebiet rund um den Haselberg in Ammelshain ist als Naturschutzgebiet ausgezeichnet.

Da hier ein ganz besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist, regelt das Bundesnaturschutzgesetz, was in solchen Gebieten erlaubt ist und was nicht.

Grundsätzlich dürfen festgelegte Wege betreten und befahren werden. Auch vom Weg aus können Tier- und Pflanzenwelt beobachtet und die Natur erfahren werden. Die Wege dürfen nicht verlassen werden, da die Bewohner des Naturschutzgebietes sehr störanfällig gegen Trittbelastung und Beunruhigung sind. Hunde sind an der Leine zu führen. Verkehrsrechtlich ist am Haselberg aus Richtung Polenzer Straße durch das Verkehrszeichen 250 die Durchfahrt für alle Fahrzeuge verboten. Aus Richtung Altenhainer Straße ist durch das Verkehrszeichen 260 ein Verbot der Nutzung durch Kraftfahrzeuge, Krafträder, Kleinkrafträder und Mofas nicht erlaubt. Wobei hier das Zusatzschild „Anlieger frei“ zum Beispiel den Tauchern des Tauchsportclubs TAZA- Tauchsportclub e.V. oder den Gartenanliegern eine Durchfahrt gewährt. Den Tauchern des Tauchsportclubs ist das Tauchen im Steinbruch Haselberg behördlich gestattet.

Der Lebensraum des Naturschutzgebietes gehört den Pflanzen und Tieren. Aus diesem Grund dürfen Pflanzen weder abgepflückt noch ausgegraben werden. Auch das Fangen oder Beunruhigen von Tieren ist nicht gestattet. Um diesen Lebensraum in keinerlei Weise zu beeinflussen ist zelten, baden, reiten,



segeln, angeln oder feuermachen strikt verboten. Lediglich auf dafür vorgesehenen Plätzen darf Feuer gemacht werden bzw. auf ausgeschilderten Reitwegen geritten werden. Abfälle dürfen nur in dafür vorgesehene Behälter eingeworfen werden.

Leider kam es in der Vergangenheit wiederholt zu illegalen Müllablagerungen innerhalb des Naturschutzgebietes, welche zum einen den Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt schädigen als auch den Geldbeutel aller Steuerzahler belasten.

Als Faustformel für den Aufenthalt im Naturschutzgebiet gilt deshalb, dass am Zustand nichts verändert werden darf. Nur so ist es möglich, diese schützenswerten Gebiete für alle weiterhin zu erhalten.